

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH, Hauptstr. 23 und Neugasse 2,
Postadresse: 69035 Heidelberg, Postf. 10 45 60, Internet:
http://www.rnz.de. Erscheint werktäglich in 10 Ausgaben



Zustell-Service: Tel. (0 62 21) 5 19 - 3 80, Fax 5 19 - 3 85.
Anzeigen-Annahme: Tel. (0 62 21) 5 19 - 2 51, Fax 5 19 - 2 08.
Verlag und Redaktion: Tel. (0 62 21) 5 19 - 1, Fax 5 19 - 2 17.

HEIDELBERGER

NACHRICHTEN

RNZ, 16.9.2009

Dieses Buch macht Kinder glücklich

Die Kinderbuchautorin Jeanne Birdsall erhielt jetzt den „Heidelberger Leander“

Von Yvonne Kaul

Das Buch erinnert ein bisschen an Astrid Lindgrens Bullerbü-Romane, auch wegen seiner Handlung und des idyllischen Schauplatzes: „Die Penderwicks“ von Jeanne Birdsall erzählt die turbulente Geschichte von vier Schwestern, die zusammen mit ihrem Vater drei lange Urlaubswochen in einem mitten in der Natur gelegenen Ferienhaus in Massachusetts verbringen. In den USA ist der 2005 erschienene Roman längst ein Klassiker – und auch in Deutschland wird er immer bekannter. Dazu dürfte auch der Preis beitragen, den die Autorin am Samstag erhielt: Jeanne Birdsall ist die Empfängerin des Kinderbuchpreises „Heidelberger Leander“.

Die Schriftstellerin kam persönlich nach Heidelberg, um den Preis in Empfang zu nehmen. Das Deutsch-Amerikanische Institut organisierte deshalb eine zweisprachige Lesung des soeben erschienenen zweiten Teils der Penderwicks-Saga. Der „Heidelberger Leander“ wird seit 2000 durch die Kinderbuchhändlerin Gabriele Hoffmann an Autoren verliehen, „deren Bücher für die Entwicklung der Kinder eine unverzichtbare Bereicherung darstellen“.

Die Kinder waren hin und weg. Die Geschichte der vier Schwestern und ihres schrulligen Vaters, eines etwas zerstreuten Botanik-Professors, hatte sie restlos in ihren Bann gezogen. Sie lachten laut, als es um den missratenen Ausflug der kleinen Batty ging, die ihren Vater in geheimer Mission bei seinem Rendezvous begleitete – versteckt unter Decken im Auto. „Manchmal ist der zweite Band eines Erfolgsromans eine Enttäuschung“, meinte Gabriele Hoffmann, die den Nachmittag moderierte. „Nicht aber in diesem Fall. Für einige Kinder ist die Fortset-

zung des Penderwicks-Romans noch schöner als der erste Teil.“

Nur wenige der Anwesenden kannten „Die Penderwicks zu Hause“, weil das Buch auf dem deutschen Markt gerade erst erschienen ist. Dafür war der Ansturm auf die ausgestellten Bücher nach der Lesung umso größer. „Mir gefällt das Buch besonders gut, weil man beim Lesen mitten drin ist“, meinte die elfjährige Vian, die sich gerade den zweiten Band ergattert hatte – mit persönlicher Widmung der Autorin.

Während der Lesung konnten die Kinder Fragen an die Autorin stellen. Woher sie denn all ihre Ideen für die Bücher nehme, wollte ein Mädchen von Jeanne Birdsall wissen. Die meinte, ihre Bücher seien „Liebesbriefe an alle Bücher, die sie früher gelesen und gemocht hat“. Bei der Preisvergabe lobte Gabriele Hoffmann den besonderen Humor der Autorin, „die Zärtlichkeit der Sprache“ und vor allem, dass ihre Geschichten ganz ohne Verbrechen, Monster oder magische Wesen auskämen und sie dennoch viel Spannung in die Geschichte bringen konnte. „Beim Lesen dieses Buches vergisst man zu atmen“, so das abschließende Fazit der Laudatorin.



Mit dem „Heidelberger Leander“ zeichnete Buchhändlerin Gabriele Hoffmann (Mitte) jetzt die Autorin Jeanne Birdsall (links) aus. Gratulationen kamen auch von den jugendlichen Testlesern. Foto: Kresin